

Curriculum Vita von Dr. Monika Finsterwald (MSc)

**Dr. Monika Finsterwald (MSc) beschäftigt sich mit
Angewandter Forschung und Entwicklung.**

Mail: monika.fensterwald@organisationsforschung.at



Berufliche Stationen:

Monika Finsterwald studierte an der Excellence-Universität LMU-München und schloss im Jahr 2000 mit einem *Master in Educational Psychology* ab. Im Rahmen ihrer daran anschließenden Dissertation befasste sie sich mit dem Thema „Motivationsförderung und Schulübergang“ (Stipendiatin: Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses des Freistaats Bayern).

2002 baute sie die Landesweite Beratungs- und Forschungsstelle für Hochbegabung in Baden-Württemberg an der Universität Ulm mit auf und führte dort eigenständig Diagnostiken, Beratungen und Trainings durch. Sie war maßgeblich für die Entwicklung des Beratungskonzepts und der stattfindenden Trainings zuständig (z.B. Lerntrainings, kognitive Trainings). Zusätzlich arbeitete sie am Hochschuldidaktikzentrum der Universität Ulm bei Lehrhospitationen mit.

Von September 2005 bis April 2014 war sie als Post-Doc in verschiedenen Forschungsprojekten am Institut für Angewandte Psychologie der Universität Wien tätig (z.B. Forschungsprojekte im Bereich Schule, Hochschule und Weiterbildung). Ihre Arbeitsergebnisse hat sie auf zahlreichen Kongressen und in Publikationen dargestellt.

Von März 2009 bis September 2017 war Monika Finsterwald bei *promente: forschung* als Senior Post Doc beschäftigt und war dort für den Bereich „Qualitätsentwicklung, Evaluation und Innovation“ v.a. für die NPO *promente: kinder jugend familie* zuständig. Zu ihren Aufgaben gehörte es zum einen, maßgeschneiderte Evaluationskonzepte zu erstellen mittels dieser die Wirksamkeit und Weiterentwicklungspotentiale der einzelnen Fachbereiche von *promente: kinder jugend familie* sichtbar gemacht werden können. Zudem unterstützte sie die Implementierung neuer Maßnahmen und führt Weiterbildungen für MitarbeiterInnen durch.

Im September 2017 übernahm sie die Projektleitung eines Erasmus+ Projekts (*Internal Quality Management in Competence-Based Higher Education*), das an der Veterinärmedizinischen Universität Wien angesiedelt ist und an der Universitäten aus fünf europäischen Ländern beteiligt sind.

Seit 2014 ist Monika Finsterwald auch selbstständig als Evaluatorin und Beraterin tätig. Im Rahmen dieser Tätigkeiten entwickelt und führt sie Evaluationen durch bzw. berät Organisationen

bei Evaluationsvorhaben. Zudem ist sie Lektorin/Trainerin in unterschiedlichen universitären bzw. außeruniversitären Weiterbildungseinrichtungen.

Schwerpunkte:

Inhaltlich befasst sich Monika Finsterwald neben dem Schwerpunkt *Evaluation und Implementierung* mit den Themenfeldern *Gesundheitsförderung*, der *Förderung von Mental-Health* sowie *Gender/ Diversity* und *Lebenslanges Lernen* (Motivation, Selbstregulation, Begabung). Sie konzipiert Interventionen im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich und/ oder führt diese durch und/ oder evaluiert diese.

Mitgliedschaften:

Monika Finsterwald ist aktives Mitglied im Arbeitskreis Gesundheit der Deutschsprachigen Gesellschaft für Evaluation (DeGEVAL), Gründungsmitglied der German Speaking Implementation Association (GSIA) und im Vorstand des Vereins *Evaluation, Education, Cooperation* (ECE; Universität Wien).

Fort- und Weiterbildungen:

Diverse wissenschaftliche Kongresse und Fortbildungen, u.a. im Evaluations- und Implementierungsbereich (z.B. DeGEVAL, Global Implementation Conference – GIC)

Teilnahme an verschiedenen Workshops zur Arbeit mit MPlus (Strukturgleichungsmodelle, Hierarchisch Lineare Modelle, Längsschnittanalysen)

Ausgewählte Projekte:

Schwerpunkt	Projekttitel	AuftraggeberInnen
Evaluierung von Programmen und Initiativen	Prospektive Evaluierung der Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote des FGÖ (Laufzeit: 2016)	I.S.O. – Institut für Systemische Organisationsforschung; für den Fonds Gesundes Österreich
	Evaluierung des Projekts „Demenzfreundliche Apotheke in der Stadt Salzburg“ (Laufzeit: 2016-2017)	I.S.O. – Institut für Systemische Organisationsforschung; für den Fonds Gesundes Österreich
	Evaluierung der Umsetzung der Tabakpräventionsinitiative (TPI) des Fonds Gesundes Österreich und des BMG (Laufzeit: 2015; 2016; 2017)	I.S.O. – Institut für Systemische Organisationsforschung; für den Fonds Gesundes Österreich
	Evaluation der österreichischen ArbeitnehmerInnenschutzstrategie (ÖAS) (Laufzeit: 2015-2020)	ECE, Universität Wien; für das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
	Evaluation der Betriebsräteakademie der AK Niederösterreich (BRAK) (Laufzeit: 2014-2018)	Dynamic Balancing Consulting; für die Arbeiterkammer Niederösterreich
Implementierung von Evaluationsvorhaben/ evidenzbasierten Programmen in Organisationen	Implementierung der evidenzbasierten Programme „Strengthening Families Programmes“ sowie „Fostering Chances“ bei promente: kinder jugend familie	Promente Forschung
	Implementierung partizipativ erstellter Evaluationskonzepte in allen Fachbereichen von promente: kinder jugend familie	Promente Forschung
Evaluierungskonzepte	Evaluationskonzept für die Wissenschaftliche Evaluation der Einführung der Gesundheitskarte – ORS2.1 (Laufzeit: 2017-2018)	ECE, Universität Wien; für die Gematik - Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH
	Darstellung eines allgemeinen integrativen Baukastensystem für Evaluationen im Präventionsbereich der AUVA und dessen Anwendung auf das Projekt „Handverletzungen“ (Laufzeit: 2013)	ECE, Universität Wien; für die AUVA
	Partizipative Erstellung von Evaluationskonzepten in allen Fachbereichen von promente: kinder jugend familie	Promente Forschung
Beratung von Organisationen	Beratung für die Wissenschaftliche Evaluation der Einführung der Gesundheitskarte – ORS1 (Laufzeit: 2014-2016)	ECE, Universität Wien; für die Gematik - Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH
	Erarbeitung einer Strategie für die Evaluation von Präventionsmaßnahmen der AUVA (Laufzeit: 2012)	ECE, Universität Wien; für die AUVA

Trainingskonzepte (inkl. Evaluationskonzepte)	Managementtraining für das mittlere Management in der Sozialwirtschaft (Laufzeit: 2013-2014; 2016-2017)	Gesellschaft zur Förderung der Kinder- und Jugendneurologie, -psychiatrie, -psychologie und -psychotherapie (kjmp3)
	Motivationsförderung von „schwierigen“ Jugendlichen (für BetreuerInnen, die mit Jugendlichen arbeiten) (Laufzeit: 2014-2015; 2016-2017)	Gesellschaft zur Förderung der Kinder- und Jugendneurologie, -psychiatrie, -psychologie und -psychotherapie (kjmp3)
	TALK - Trainingsprogramm zum Aufbau von LehrerInnen-Kompetenzen zur Förderung von Bildungsmotivation und Lebenslangem Lernen (Laufzeit: 2005-2009)	Universität Wien; für das Bundesministerium für Bildung, Kunst und Kultur
	REFLECT – ein Training zur Förderung von Genderkompetenzen von Lehrpersonen, Förderung und Diagnostik von Lebenslangem Lernen in der Schule (Laufzeit: 2010-2012)	Universität Wien; für das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur; Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst; Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz; Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Trainings – und Weiterbildungen	Motivationsförderung bei Kindern und Jugendlichen	kjmp3: Fokus auf „schwierige“ Jugendliche; Pädagogische Hochschulen in Österreich & Südtirol: Fokus auf SchülerInnen der Primar- und Sekundarstufe
	Förderung von eigenständigem Lernen bei Kindern und Jugendlichen	Pädagogische Hochschulen in Österreich: Fokus auf SchülerInnen der Primar- und Sekundarstufe
	Förderung von Genderkompetenzen im Schulbereich	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur; Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst; Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz; Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
	Motivationsförderung in Organisationen: Was können Führungskräfte hierzu tun?	kjmp3: Fokus auf das Mittlere Management
	Förderung des Selbstmanagements von Studierenden	Fern FH-Wiener Neustadt: Fokus auf StudienanfängerInnen

Ausgewählte Publikationen (in alphabetischer Reihenfolge):

- ECE (2013). Darstellung des integrativen Baukastensystems für Evaluationen im Präventionsbereich der AUVA. Report Nr. 63. Allgemeine Unfallversicherungsanstalt: Wien.
- Finsterwald, M. & Spiel, G.** (2012). A Case Study: Evaluation of Family Involvement in a Community Based Mental Health Service for Children and Adolescents. *The European Journal of Developmental Psychology: Special Issue about Evidence Based Parent Education Programs*, 9 (1), p. 117-134.
- Finsterwald, M., Schober, B., Jöstl, G., & Spiel, C.** (2014). Reflexive Koedukation. In M. Wirtz (Hrsg.). *Dorsch - Lexikon der Psychologie* (17. überarb. Auflage; S.837). Bern: Verlag Hans Huber.
- Finsterwald, M., Schurian-Pokorny, P., Kogler, W. & Spiel, G.** (2015). Does WORKS work? Evaluierung einer Maßnahme zur beruflichen Rehabilitation von Jugendlichen mit Mental Health-Problemen. *Pädiatrie & Pädologie*, 50(6), 250-253. DOI: 10.1007/s00608-015-0318-8
- Finsterwald, M., Schurian-Pokorny, P., Kogler, W. & Spiel, G.** (2015). Den roten Faden finden: Wie kann (berufliche) Rehabilitation von Jugendlichen mit Mental Health-Problemen gelingen? *Pädiatrie & Pädologie*, 50 (5), S. 196-199. DOI: 10.1007/s00608-015-0306-z.
- Finsterwald, M., Wagner, P., Schober, B., Lüftenegger, M., & Spiel, C.** (2013). Fostering Lifelong Learning - Evaluation of a Teacher Education Program for Professional Teachers. *Teaching and Teacher Education*, 29, 144-155. DOI: 10.1016/j.tate.2012.08.009
- Klug, J., Krause, N., Schober, B., **Finsterwald, M.**, & Spiel, C. (2014). How do teachers promote their students' lifelong learning in class? Development and first application of the LLL-Interview: Development and first application of the LLL Interview. *Teaching and Teacher Education*, 37, 119-129. 10.1016/j.tate.2013.09.004
- Lüftenegger, M., **Finsterwald, M.**, Klug, J., Bergsmann, E., Schoot, R. van de, Schober, B., & Wagner, P. (2016). Fostering pupils' lifelong learning competencies in the classroom: Evaluation of a training programme using a multivariate multilevel growth curve approach. *European Journal of Developmental Psychology*, 13(6), 719-736. doi:10.1080/17405629.2015.1077113
- Prem, R., Kornika C., **Finsterwald, M.**, Schwab, M. & Spiel, G. (2017). Fact Sheet: Veränderungen in der Arbeitswelt und ihre Auswirkungen auf psychische Gesundheit. doi: <http://dx.doi.org/10.13140/RG.2.2.27343.07848>
- Schober, B., Klug, J., **Finsterwald, M.**, Wagner, P. & Spiel, Ch. (2012). Ergebnisorientierte Qualitätsentwicklung von Schule: Spezifische Kompetenzen von Lehrkräften, Schulleiterinnen und Schulleitern. In Barbara Herzog-Punzenberger (Hrsg.), *Nationaler Bildungsbericht Österreich 2012, Band 2: Fokussierte Analysen bildungspolitischer Schwerpunktthemen* (S. 111-142). Leykam Buchverlag.
- Schultes, M.-T., Jöstl, G., **Finsterwald, M.**, Schober, B., & Spiel, C. (2015). Measuring intervention fidelity from different perspectives with multiple methods: The Reflect program as an example. *Studies in Educational Evaluation*, 47, 102-112. doi: 10.1016/j.stueduc.2015.10.001
- Spiel, C., **Finsterwald, M.** & Schober, B. (2009). Anerkennung non-formalen und informellen Lernens an Universitäten. In E. Westphal & M. Friedrich (Hrsg.), *Anerkennung non-formalen und informellen Lernens an Universitäten* (S. 29-88). Gazer Universitätsverlag: Graz.
- Spiel, G., **Finsterwald, M.**, Rupp, B., Bleis, T., Winkler, R., Brunner, C. & Wernisch-Pozewaunig (2013). Primärversorgung von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungs- und oder psychischen Störungen. *Pädiatrie & Pädologie*, 48 (Supp), 99-105.
- Wagner, P., Lüftenegger, M., **Finsterwald, M.**, Schober, B. & Spiel, Ch. (2012). "Multi-method" Evaluation am Beispiel des Lehrkräftetrainingsprogramms TALK. In M. Gläser-Zikuda, T. Seidel, C. Rohlf's, A. Gröschner & S. Ziegelbauer (Hrsg.), *Mixed Methods in der empirischen Bildungsforschung* (S. 243-258). Münster: Waxmann.
- Waldherr, K., Capellaro, M., **Finsterwald, M.**, Grillich, L., Haß, W., Kuhn, J., Lindner, M., Orth, B., Popper, V., von Räden, U., Spiel, G., Töppich, J. & Wetzstein, A. (2014). Evaluation im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung: Stand, Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven in Deutschland und Österreich. In W. Böttcher, Ch. Kerlen, P. Maats, O. Schwab & S. Sheik (Hrsg.), *Evaluation in Deutschland und Österreich, Stand und Entwicklungsperspektiven in den Arbeitsfeldern der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation* (S.117-132). Münster: Waxmann Verlag.